

LA RABIA

von *Albertina Carri*

Argentinien 2008 35 mm 83 Min. OmeU



Drehbuch: Albertina Carri
Kamera: Sol Lopatín
Animation: Manuel Barenboim
Schnitt: Alejo Moguillansky
Ton: Rufino Basavilbaso
Produzenten: Pablo Trapero
Albertina Carri
Martina Gusman
Produktion: Matanza Cine
Vertrieb/Verleih: Bavaria Film International
Darsteller: Analía Couceyro
Javier Lorenzo
Víctor Hugo Carrizo
Dalma Maradona
Nazarena Duarte
Gonzalo Pérez

Die Bauern in der argentinischen Pampa sind ebenso hart und rau wie das ausgedörrte Gras dieser scheinbar endlosen Steppe, in der sie ihre Höfe betreiben. Durch die widrigen Lebensumstände sind sie gezwungen, sich gegenseitig zu helfen und das Wenige, das sie haben, miteinander zu teilen. Das kann zu einem einträchtigen Nebeneinander führen – oder auch nicht. Als nämlich den verbitterten, wortkargen Bauer Poldo das Gefühl beschleicht, dass sein Nachbar Pichón seine kleine, stumme Tochter Nati beleidigt hat, bricht er jeden Kontakt zu seinem alten Bekannten ab. Auch seiner Ehefrau verbietet er jeglichen Umgang mit Pichón – ahnt dabei aber nicht im Geringsten, dass die beiden hinter seinem Rücken eine leidenschaftliche Affäre miteinander haben. Nati aber weiß von dem Ehebruch ihrer Mutter, genau wie der Sohn von Pichón, der Natis einziger Freund ist. Die Situation spitzt sich zu, als Poldo Zeichnungen von Nati findet, in denen das Mädchen festgehalten hat, was sie zu sehen bekam und was ihr Vater als etwas noch viel Verwerflicheres interpretiert. Nichts kann ihn mehr davon abhalten, entsetzliche Rache an seinem Nachbarn zu nehmen. Die Auseinandersetzung zwischen den beiden nimmt jedoch eine unerwartete Wendung. Poldos Rache erweist sich nur als das Vorspiel einer viel umfassenderen Tragödie, die alle Beteiligten verschlingt und am Ende beide Familien zerstört, nachdem die Fassade der Zivilisation in sich zusammengefallen ist.

The farmers of the Argentinean pampas are as rough and ready as the arid grass of this seemingly endless steppe where they tend their farms. The harsh living conditions force them to help each other and share what little they have. When bitter, reticent farmer Poldo has the creeping suspicion that his neighbour Pichón has insulted his young, mute daughter, Nati, he breaks off all contact and even forbids his wife to have anything to do with him. Little does he know that Pichón and his wife are having a passionate affair. Nati knows about her mother's infidelity, as does Pichón's son, who is Nati's only friend. The situation escalates when Poldo discovers some of Nati's drawings that describe what she has seen. Nothing can prevent him from taking his terrible revenge on his neighbour. The conflict between the two men takes an unexpected turn, however, when Poldo's revenge turns out to be merely the prelude of a much deeper, all-consuming tragedy.

Albertina Carri zählt zu den Pionieren des neuen argentinischen Kinos. In ihren Filmen zeichnet sie sich durch Vielseitigkeit und fundierte Recherche in allen Genres aus. Ihr filmisches Spektrum erstreckt sich vom Film noir über Dokumentationen bis hin zum Spielfilm in allen Facetten. Albertina Carri wurde 1973 in Buenos Aires geboren, wo sie auch heute noch lebt und arbeitet.

FILMOGRAFIE

2000 NO QUIERO VOLVER A CASA, 2001 BARBIE TAMBIÉN PUEDE ESTAR TRISTE; AURORA (beides Kurzfilme), 2003 LOS RUBIOS; ROJO FAMA; TRAMANDO (beides Kurzfilme), 2004 DE VUELTA (Kurzfilm), 2005 GÉMINIS, 2008 LA RABIA

AUSZEICHNUNGEN

FIPRESCI-Preis der Vereinigung der ausländischen Filmpresse (Transilvania International Film Festival, Cluj Napoca/Rumänien 2008)

int

fr 21 nov 22.00 uhr Kulturpalast